

# ZWA Ziegelwerk Arnach

Ziegelwerk Arnach, J. Schmid GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße 1 | 88410 Bad Wurzach - Arnach | Deutschland  
Telefon: +49 (0) 75 64 / 3 08 - 0 | Telefax: +49 (0) 75 64 / 3 08 - 90  
E-Mail: info@zwa.de | www.zwa.de

---

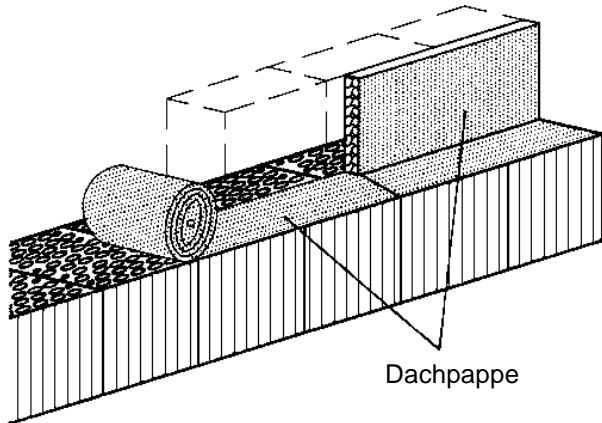
## Verlegeanweisung Arnacher Ziegel-Trägerdecke

### Aufbau der Arnacher Ziegel-Trägerdecke:

Die Arnacher Ziegel-Trägerdecke besteht aus den Filigran-Trägern, den Deckenziegeln und dem Ortbeton.

### Transport und Lagerung:

Die Träger sind sorgfältig zu behandeln, sauber zustapeln, dürfen nicht geworfen, schräg gegen die Wände gestellt oder über Gerüststangen gekantet hochgezogen werden.



### **1. Deckenauflager**

Die Deckenauflager müssen eben und waagrecht ausgeführt sein. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen neben der Wand Rand-Montagestützungen aufgestellt werden, durch die eine waagrechte Deckenausbildung möglich wird.

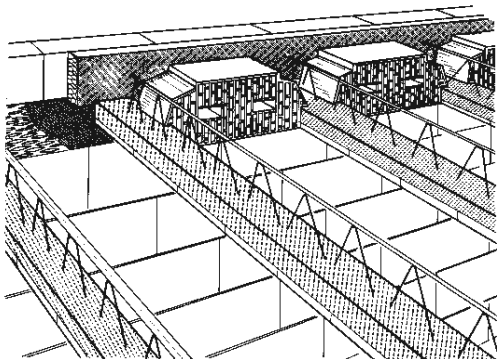
Vor Verlegen der Decken-Elemente, Dachpappe auf das Mauerwerk bis gegen die Dämmung auslegen und an der Dämmung hochführen.

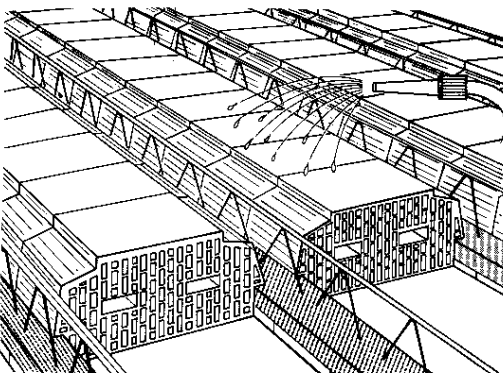
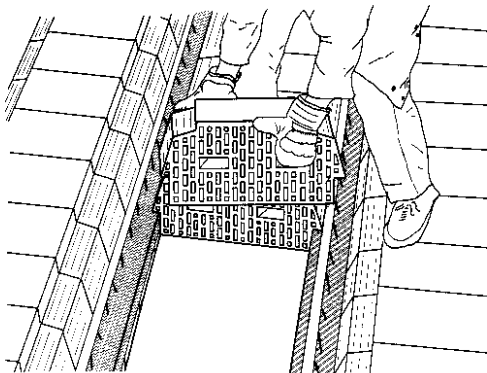
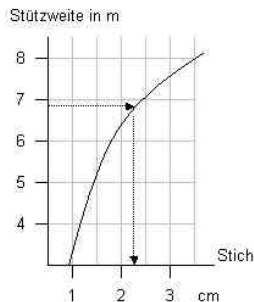
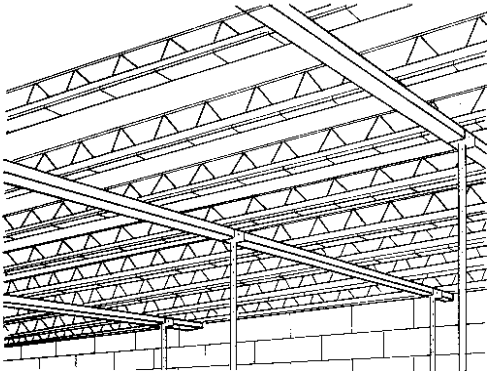
### **2. Träger verlegen**

Die Träger sind, wie im Verlegeplan angegeben auszulegen. Dabei ist gleichzeitig direkt in Auflagernähe je ein Deckenziegel zwischen die Träger einzuhängen, um so den Trägerabstand zu fixieren. Ziegel und Träger sind fest zusammenzudrücken um größere Fugen zu vermeiden.

Es wird sich meistens als günstig erweisen, von Festpunkten, wie Schornsteinen, Treppendurchbrüchen etc. ausgehend, die Träger zu verlegen.

Die Auflagertiefen und Sonderkonstruktionen sind dem Verlegeplan zu entnehmen..





### 3. Montageunterstützungen stellen

Die Abstände der Montageunterstützungen sind dem Verlegeplan zu entnehmen. Sie sind auf einem tragfähigen Unterbau quer zu den Trägern zu stellen und gegen seitliches Ausweichen zu sichern.

Alle Montageunterstützungen sind in der vorgesehenen Deckenhöhe genau auszurichten.

#### Bei Stützweiten = 5.00 m:

1. Montageunterstützungen unter Berücksichtigung des Stiches (Überhöhung) stellen.
2. Träger verlegen.

Das konzentrierte Lagern von Baumaterial (z. B. Deckenziegel, Zementsäcke usw.) auf der Decke ist im Montagezustand unzulässig.

### 4. Deckenziegel verlegen und Bewehrung einbauen

Die Deckenziegel sind in der Verlegerichtung, wie im Verlegeplan angegeben, quer zur Trägerichtung auszulegen. Sie sollten möglichst bündig mit dem Auflager abschließen, keinesfalls aber mehr als 3 cm in das Auflager hineinreichen. Die Lage und Bewehrung der Querrippen sowie der Ringanker, der Auswechslungen und gegebenenfalls der erforderlichen oberen Bewehrung ist dem Verlegeplan zu entnehmen. Querrippenziegel sind Sonderziegel und nicht begehbar.

### 5. Reinigen der Oberfläche

Vor dem Betonieren muss die Deckenoberfläche von Schmutz und losen Teilen gereinigt werden, um einen guten Verbund zwischen Träger, Deckenziegeln und Ortbeton zu gewährleisten!

**Die Oberfläche ist vor dem Betonieren unbedingt ausreichend anzunässen.**

### 6. Betonieren

Der Bauleiter muss vor dem Vergießen die verlegte Decke und die Haltbarkeit der Montagestützen überprüfen. Der Ortbeton ist in der vorgeschriebenen Güte und Konsistenz in einem Arbeitstag (Steg und ggf. Überbeton) einzubringen und durch Rütteln gut zu verdichten. Die Bewehrung darf beim Betonieren nicht verschoben und heruntergetreten werden. Beim Vergießen mit der Pumpe ist der gesamte Beton nicht auf ein Deckenfeld zu gießen. Bei Verwendung von Betonkübeln (Kran) ist ebenfalls auf eine gleichmäßige Verteilung zu achten.

## **7. Nachbehandlung**

Während der Abbindezeit ist die Decke vor Erschütterungen zu schützen. Die Nachbehandlung de Frischbetons (Schutz gegen Kälte oder Sonnenstrahlung) hat nach DIN 1045, Abschnitt 10.3 zu erfolgen. Um den frisch eingebrachten Beton gegen vorzeitiges Austrocknen zu schützen und eine ausreichende Erhärtung der oberflächennahen Bereiche unter Baustellenbedingungen sicherzustellen, ist er ausreichend lange frisch zu halten.

## **8. Entfernen der Montageunterstützung**

Das Entfernen der Montageunterstützung darf nur nach ausreichender Erhärtung des Betons erfolgen und nur auf Anweisung des verantwortlichen Bauleiters. Die Ausschalfristen nach DIN 1045, Abschnitt 12.3 sind einzuhalten.